

74. INTERNATIONALE INFERNO-RENNEN 19. JANUAR 2017

Der Teufel ist los

Am Mittwochabend fiel der Startschuss für die Kombination mit dem legendären Nacht-Langlauf mitten durch Mürren. Sehen Sie eine Bildersammlung von keuchenden Lungen, eingefrorenen Bärten und besonders vielen lachenden und jubelnden Leuten.

von Lia Näpflin



Die 74. Internationalen Inferno-Rennen fanden am Mittwochabend mit dem Kombinations-Langlauf ihren Anfang. Bei wunderbarem Wetter und Sicht auf den Eiger fiel um 16.30 Uhr der Startschuss.



Ruedi Ogi aus Meiringen wurde 2016 in der Kombination Zweiter. Am Mittwoch brillierte er im Langlauf, was eine gute Ausgangslage für das erneute Podest schafft.



Martin Jundt (links) und Roman Maurer trauen sich auf die wackligen Langlauf-Skis.



Dani Brawand aus Grindelwald ist ehemaliger Skirennfahrer. Seine Stärken liegen wohl eher im Riesenslalom und in der Abfahrt.



Theresa und Balz Spörri: Spörri hat das Inferno-Rennen 20 Mal bestritten und war auch 20 Jahre Rennleiter.



Judith Graf aus Matten hat im letzten Jahr die Kombination für sich entscheiden können. Auch heute war sie wieder die Schnellste im Langlauf. Für sie wird es wohl die letzte Teilnahme am Inferno sein, wie sie sagt.



Die drei Runden mitten durch das Dorf von Mürren haben auch seine Tücken.



Mirjam Nussbaumer nimmt den Fahrern im Ziel die Startnummern ab. Zudem steht sie mit Taschentüchern bereit.



Nicht alle haben Grund zum Lachen nach dem Rennen. Die Kälte erschwert die Atmung massiv.



Flachstücke, Wellen und Mulden, Abfahrten und steile Aufstiege. Die Strecke durch das Dorf hat alles zu bieten, was ein Inferno-Herz begehrt.



Anouk Spiess, Patrick Holliger und Tim Schärer betreiben die Skilehrerbar im Zielraum.



Markus Gerber aus Grindewald scheint etwas ins Schwitzen gekommen zu sein.



Markus Nägeli aus Ringgenberg ist die Kälte ins Gesicht geschrieben. Besser gesagt in den Bart.



Wellen und Mulden auf einer Langlaufstrecke. Das kann nur das Inferno sein.



Lars Meerstetter aus Meiringen ist sich auch eher die Alpinen Skis gewohnt. Mit seiner Leistung auf den Langlaufski ist er jedoch zufrieden.



Edmee und Kurt Hunziker verkaufen an der Inferno Bar selbstgemachten Glühwein und das legendäre Teufels-Brot.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 151279 19.1.2017 – 16.30 Uhr Autor/in: **Lia Näpflin**